privileg®

Wasch/Trocken-Vollautomat

DUO 711 Turbo

Bestell - Nr. 030.878

Gebrauchsanweisung

Informationen

Bevor Sie Ihren Wasch/Trockenvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem neuen Gerä vertraut sein.

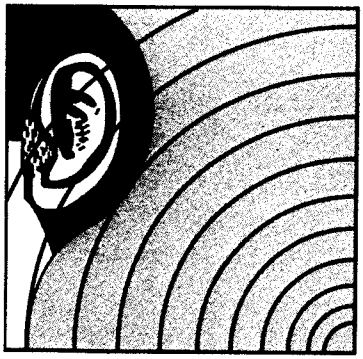
Viel Freude wünsche ich Ihnen.

Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regionallager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefonnummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH !



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch **beim Schleudern** Ihres neuen **Waschtrockners** ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universal-Motor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Wasch/Trockenvollautomaten.

Achtung !

- Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Während der ersten Trockenvorgänge verdunstet die Fettung auf den Heizstäben und der Außentrommel.

Es kann deshalb während der ersten Trockenvorgänge zu einer leichten Geruchsbildung kommen.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe !

Inhaltsverzeichnis

Seite

Verpackungs- u. Altgeräte-Entsorgung 4
Gerätebescheschreibung 5
Wichtige Sicherheitshinweise 6-7
Entfernen der Transportsicherungen 8-9
Aufstellung 10
Wasserzulauf 11
Wasserablauf 11
Elektrischer Anschluß 12
Füllmenge 12
Beschreibung der Bedienungsblende 13
Bedienung/Einstellung der Programme 14-16
Einfüllen der Wäsche 17
Waschmittelzugabe 18
Waschmittelart- und menge 19
Energiespar-Tips 20
Kurzanweisung/Waschen 21
Waschvorbereitungen 22
Fleckenentfernung 23
Wäschegewichte 24
Beachtenswerte Ratschläge 24
Färben u. Entfärben 25
Trocknen 26-31
Internationale Pflegekennzeichen 32
Technische Daten 33
Pflege und Wartung 34-36
Technische Hinweise und Kundendienst 37
Was ist, wenn 37
Anschriften der Kundendienststellen 39
Programmübersicht/Waschen 40-43
Verbrauchswerte/Waschen 44
Programmübersicht/Trocknen 46
Verbrauchswerte/Trocknen 46
Garantie-Information 48

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

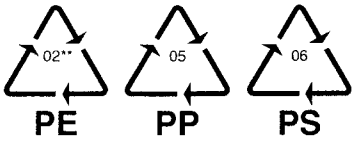
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle-Elektrogroßgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen :

- Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunsstoffpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD
04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen

PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

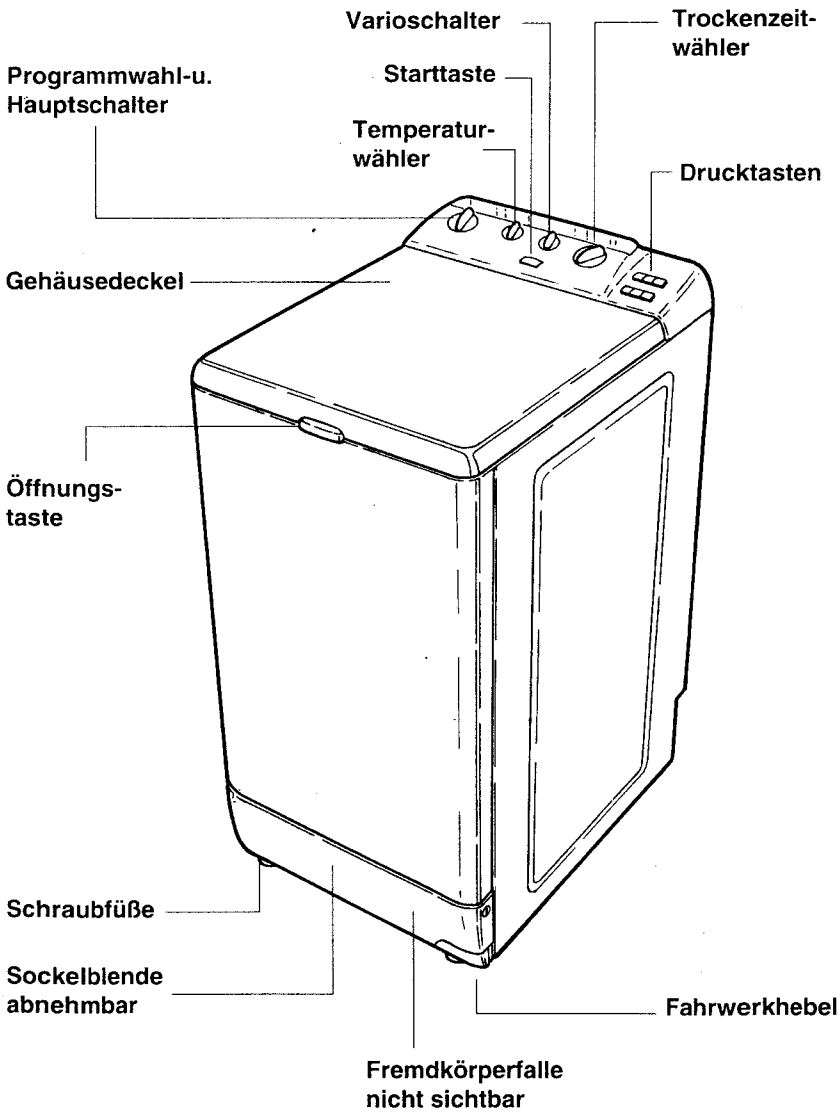
Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenreinen Kunststoffabfällen für umweltbewußtes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.

Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Gerätebeschreibung



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.
Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in das Gerät gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme, daß sich nur Wäsche darin befindet.
- Zum Schutz Ihres Gerätes darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler zum Schutz der Umwelt.
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Trommel austrocknen kann.

Wichtige Sicherheitshinweise

- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie der Waschtrockner darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Programmablauf durch Abschalten des Gerätes.

- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfälle oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle.
  Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.

Vorsicht beim Trocknen !

- Wäsche, die mit Chemikalien, wie z.B. Fleckenentferner, in Berührung gekommen ist, darf nicht in der Maschine getrocknet werden, da diese Wirkstoffe aufgrund ihrer Flüchtigkeit eine Explosion verursachen könnten.

- Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuelle Dosierbehälter für Pulver- bzw. Flüssigwaschmittel, die zusammen mit der Wäsche in die Trommel gegeben werden. Das Plastikmaterial, aus dem diese bestehen, übersteht die beim Trocknen auftretenden Temperaturen nicht.

- Sollte die Einfülltür während des Trockenvorgangs geöffnet werden, so achten Sie darauf, nicht mit der Trommel in Berührung zu kommen, da sich diese stark erhitzt.

- Bitte beachten Sie, daß immer nur die Hälfte der max. Waschfüllmenge getrocknet werden kann.
  Waschen max. 5 kg
  Trocknen max. 2,25 kg

- **Nach jedem Trocknungsprogramm muß der Filter im Luftkreislauf gereinigt werden !** (siehe Seite 31)

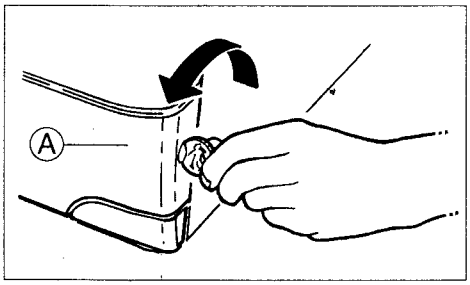
Installation

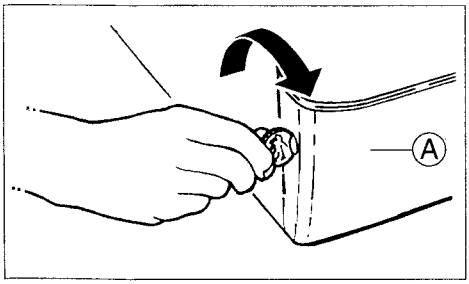
Entfernen der Transportsicherungen

Achtung !
Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die an der Vorder- und Rückseite des Gerätes vorhandenen Transportsicherungen entfernt werden. Gehen Sie dabei wie folgt vor :

1. Entnahme der vorderen Transportsicherung.

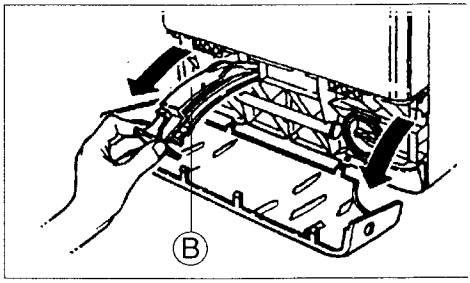
1.1 Um an die vordere Transportsicherung zu gelangen, muß die Sockelblende «**A**» abgenommen werden.
Lösen Sie mit einer Münze die an der Sockelblende rechts und links vorhandenen Verriegelungsknöpfe. Die Drehrichtung entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Bild.
Erst dann kann die Blende herabgeklappt und entnommen werden.



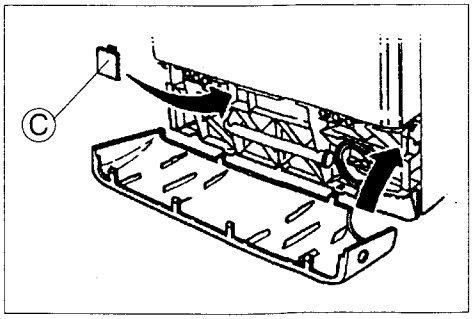


1.2 Nach Abnahme der Sockelblende ist nun auf der linken Seite ein rotes Kunststoffteil zu sehen, das an der Unterseite mit einer Schraube befestigt ist. Schrauben Sie die Schraube mit dem beiliegenden Steckschlüssel heraus.

1.3 Das Kunststoffteil «**B**» kann jetzt herausgezogen und entnommen werden.



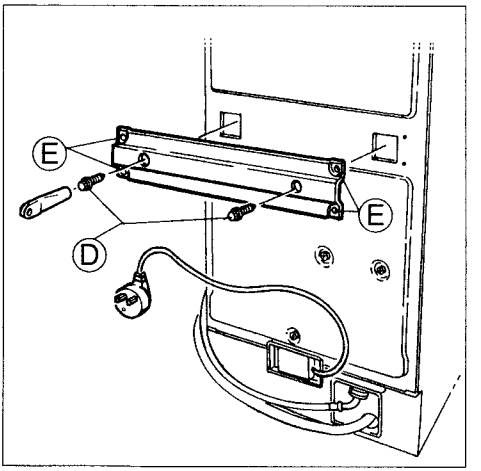
1.4 Die dadurch entstandene Öffnung muß aus Sicherheitsgründen verschlossen werden.
Verwenden Sie dazu die kleine der drei Abdeckkappen, die an der Geräterückseite vorhanden sind.
Die Kappe «**C**» so einsetzen, daß der Pfeil nach oben zeigt.



1.5 Nun kann die Sockelblende «**A**» wieder montiert werden.
Sockelblende unten einstecken, hochklappen und wieder rechts und links verriegeln.

2. Entnahme der hinteren Transportsicherung

2.1 Die an der Geräterückseite vorhandene Transportsicherungsschiene muß abgenommen werden.

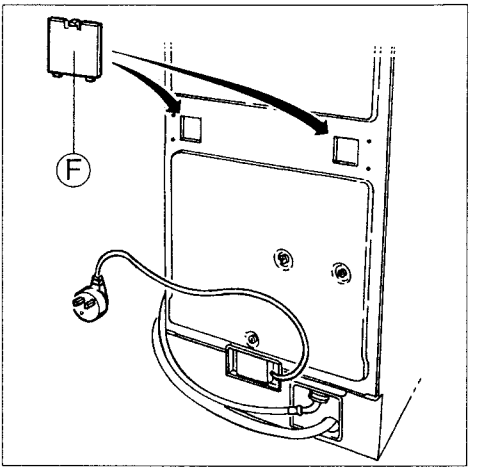


2.2 Die Schiene ist mit 6 Schrauben an der Rückwand befestigt.
Die 2 Schrauben «**D**» und die 4 Schrauben «**E**» mit dem beiliegenden Steckschlüssel herausdrehen.

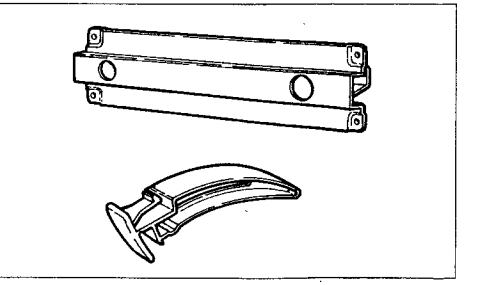
2.3 Nun kann die Schiene entnommen werden.

2.4 Die 4 Schrauben «**E**» müssen wieder eingeschraubt werden, damit die Gehäusestabilität nicht beeinträchtigt wird.

2.5 Die 2 quadratischen Öffnungen, die nun nach Abnahme der Schiene sichtbar sind, müssen aus Sicherheitsgründen mit den Abdeckkappen «F», die dem Gerät beiliegen, verschlossen werden.
Bitte achten Sie darauf, daß der Pfeil nach oben zeigt.



3. Transportsicherungsteile
Wenn die beiden Teile entnommen und die 4 Schrauben «**E**» wieder eingeschraubt sind, ist das Gerät transportentriegelt und kann angeschlossen werden.



Hinweis
Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

Installation

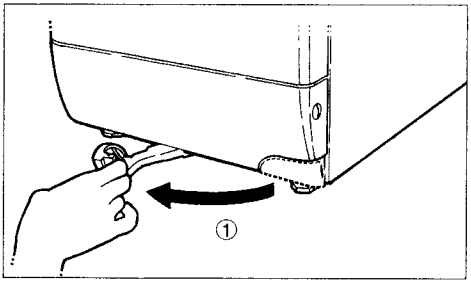
Aufstellung

Der Waschtrockner kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden.
Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen, damit Vibrationsgeräusche während des Programmablaufes, vermieden werden.
Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

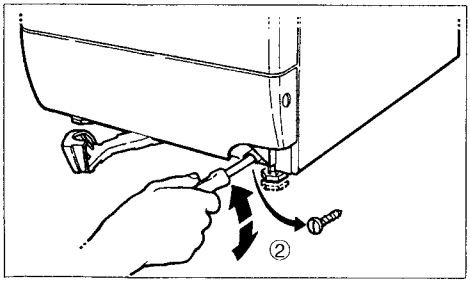
Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der beiden vorderen Schraubfüße ausgleichen.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Fahrwerkhebel nach links bis zum Anschlag ausschwenken, damit das Gerät auf den Fahrrollen steht.



2. Konterschraube mit Hilfe eines Schraubenziehers lösen.



3. Nun kann der Fuß durch Heraus- bzw. Hineinschrauben den Gegebenheiten des Bodens angepaßt werden.

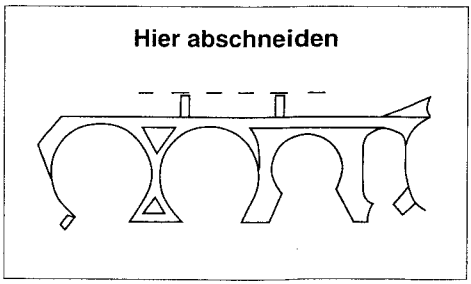
4. Konterschraube wieder festziehen.

5. Fahrwerkhebel wieder nach rechts schieben und einrasten.
Standfestigkeit des Gerätes überprüfen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden !

Gerät fahrbar
Das Gerät ist mit Fahrrollen ausgestattet, die durch einen Hebelmechanismus betätigt werden.
Schwenken Sie den Hebel, der sich im rechten Sockelbereich befindet nach links aus. Eine Ortsveränderung des Gerätes ist nun möglich (siehe linke Abbildung).
Achtung ! Das Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn der Hebel eingefahren ist.

Falls Sie das Gerät möglichst wandnah aufstellen wollen, so können Sie die drei Schlauchhalterungen an der Geräterückwand entfernen.
Schneiden oder brechen Sie die Halterungen an den beiden Verbindungsstegen ab.



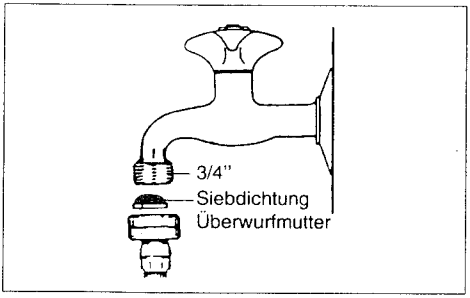
Installation

Bitte beachten Sie, daß die Halteplatten aus Sicherheitsgründen in der Rückwand verbleiben müssen.

Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung 3/4" erforderlich.
Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.
Der Waschvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften.

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



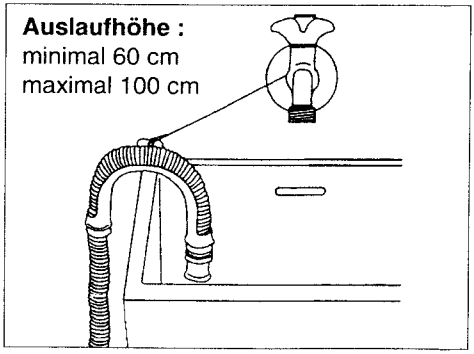
Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen! Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasserschlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).

Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.
Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, kann der Ablaufschlauch mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen.



Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.
Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).

Installation

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220 V-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlußwert beträgt ca. 2,05 kW.
Erforderliche Absicherung: 10 A - LS - L - Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Im Falle eines Auswechselns des Stromkabels muß ein Kabel des Typs:
H 05 VV-F 3 x 1,5 mm^2 verwendet werden.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muß dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Füllmenge

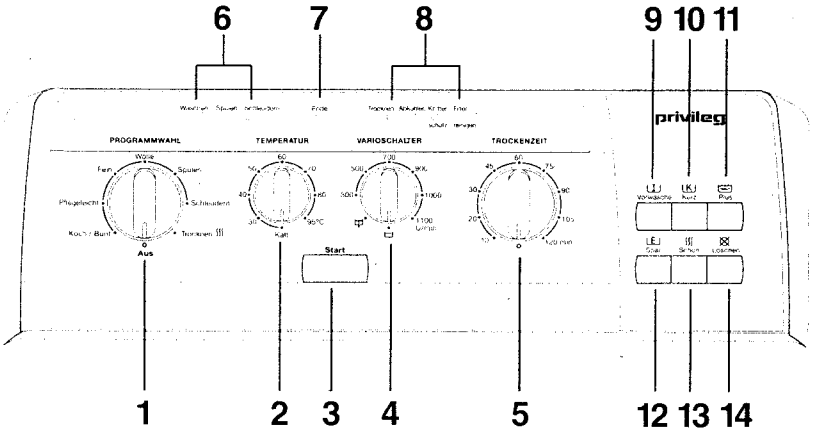
Die Füllmengen beim Waschen betragen:

Kochwäsche	max. 5 kg
Kochwäsche kurz	max. 3 kg
Buntwäsche	max. 5 kg
Buntwäsche kurz	max. 3 kg
Pflegeleichte Gewebe	max. 2 kg
Feinwäsche	max. 2 kg
Wolle	max. 1 kg

Die Füllmengen beim Trocknen betragen:

Kochwäsche	max. 2,25 kg
Buntwäsche	max. 2,25 kg
Pflegeleichte Gewebe	max. 1,5 kg

Beschreibung der Bedienungsblende



1 Programmwahl- u. Hauptschalter

2 Waschtemperaturwähler

3 Start-Taste

4 Varioschalter

5 Trockenzeitwähler

6 Programmablaufanzeige «Waschen»

7 Programmanzeige «Ende»

8 Programmablaufanzeige «Trocknen»

9 Vorwasch-Taste [I]

10 Kurzprogramm-Taste [K]

11 Plus-Taste für Intensivspülen

12 Energiespar- u. Buntwasch-Taste [E]

13 Taste «Schontrocknen»

14 Taste «Programm löschen»

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Progammwahl- u. Hauptschalter

Der Schalter hat 2 Funktionen:

a) Programmwahl

Durch Drehen des Schalters nach links oder rechts wählen Sie das Wasch- bzw. Trocknungsprogramm.

Es stehen folgende Programme zur Wahl :
Koch-/Buntwäsche
Pflegeleichte Gewebe
Feinwäsche
Wolle
Spülen
Schleudern
Trocknen

b) Hauptschalter

Durch Einstellen des Programms wird auch gleichzeitig das Gerät eingeschaltet.
Die Lampe «Ende» leuchtet oder blinkt, je nachdem auf welcher Position der Varioschalter steht.
Nach Programmende muß das Gerät ausgeschaltet werden. Wahlschalter auf Stellung «Aus» drehen.

2 Waschtemperaturwähler

Durch Drehen des Schalters nach links oder rechts wählen Sie die gewünschte Waschtemperatur.
Durch die vorhandenen Rastpositionen ist eine exakte Einstellung möglich.

Achtung! In den Programmen «Feinwäsche» und «Wolle» wird die Temperatur automatisch begrenzt, sie kann max. 40° C betragen, auch wenn der Schalter auf die max. Temperatur gestellt wird.

3 Start-Taste

Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Wasch- oder Trocknungsprogramm gestartet.
Die Lampe der Programmablaufanzeige leuchtet, das Programm beginnt.
Programm erst starten, wenn alle Einstellungen getätigt sind.

4 Varioschalter

Durch Drehen des Schalters nach links oder rechts sind folgende Einstellungen möglich :

a) Schleudern variabel

Koch-/Buntwäsche	300 - 1100 U/min
Pflegeleicht	300 - 1100 U/min
Feinwäsche	300 - 700 U/min
Wolle	300 - 500 U/min

Im Programm «Feinwäsche» und «Wolle» wird die Schleuderdrehzahl automatisch auf max. 700 bzw. 500 U/min begrenzt, auch wenn der Schalter auf die max. Drehzahl gestellt wird.

b) Abpumpen
Das letzte Spülwasser wird abgepumpt, die Waschtrommel dreht dabei mit ca. 100 U/min.
Die Wäsche kann danach abgetropft entnommen werden.

c) Spülstop
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen und kann tropfnaß entnommen werden (z.B. Gardinen).
Anschließend sollten Sie dann das Wasser abpumpen.

5 Trockenzeitwähler

Mit dem Trockenzeitwähler stellen Sie durch Drehen nach links oder rechts die gewünschte Trocknungszeit ein. Bei der Einstellung der Zeit muß berücksichtigt werden, welche Wäscheart (Baumwolle, Synthetik, usw.) getrocknet wird, und ob die Wäsche schranktrocken oder bügelfeucht entnommen werden soll.
Nach Programmende den Schalter wieder auf die Nullposition «●» drehen, ansonsten erfolgt nach dem nächsten Waschgang automatisch ein Trockengang.

6 Programmablaufanzeige «Waschen».

Die 3 Lampen zeigen an, in welchem Programmabschnitt sich der Waschgang gerade befindet.
Angezeigt werden die Abschnitte **«Waschen, Spülen, Schleudern».**

7 Programmanzeige «Ende»

Die Lampe leuchtet am Ende des Waschprogramms.
Die Lampe blinkt, wenn der Waschgang mit Spülstop endet (Wasser im Gerät).
Die Lampe blinkt im Trocknungsprogramm, am Ende der Knitterschutzphase.

8 Programmablaufanzeige «Trocknen»

Die 4 Lampen zeigen an, in welchem Programmabschnitt sich der Trockengang gerade befindet.
Angezeigt werden die Abschnitte **«Trocknen, Abkühlen, Knitterschutz» und «Filter reinigen».**

9 Vorwasch-Taste [I]

Bei gedrückter Taste, laufen die Programme Koch-/Buntwäsche und Pflegeleicht mit Vorwäsche ab.
Die Waschtemperatur der Vorwäsche beträgt 35° C.

10 Kurzprogramm-Taste [K]

Die Taste muß in den Programmen
Kochwäsche kurz
Buntwäsche kurz
Pflegeleicht kurz
gedrückt werden.
Wird die Taste nicht gedrückt, so laufen die Programme normal ab ohne Waschzeitverkürzung.

11 Plus-Taste für Intensivspülen

Durch Drücken der Taste wird im 1. und 2. Spülgang mit erhöhtem Wasserstand gespült.
Dies ist zu empfehlen in Gebieten mit besonders weichem Wasser und für Menschen mit empfindlicher Haut.

12 Energiespar- und Buntwasch-Taste [E]

a) Energie sparen

Durch Drücken der Taste vor Beginn der Sparprogramme und durch Ein-

stellen des Temperaturwählers auf 60° statt 95° C bzw. 40° statt 60° C kann die Waschzeitverlängerung bei **ebenfalls guten Waschresultaten bis zu 30% Strom gespart werden.**

Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Wäsche.

b) Buntwäsche

Im Programm «Buntwäsche» muß bei normal bis stark verschmutzter Wäsche ebenfalls die Taste gedrückt werden, um gute Waschergebnisse zu erzielen.

13 Taste «Schontrocknen»

Durch Drücken der Taste wird im Trocknungsprogramm mit reduzierter Temperatur getrocknet.
Es ist ratsam, vor dem Trocknen pflegeleichter Gewebe die Taste zu drücken.

14 Taste «Programm löschen»

Soll ein bereits laufendes Wasch- oder Trocknungsprogramm annulliert werden, so drücken Sie die Taste, bis die Lampe «Ende» leuchtet.
Das eingestellte Programm ist nun gelöscht und es kann neu gewählt werden.

Programmkarte

Dem Gerät liegt eine Karte bei, auf der die Wasch- und Trocknungsprogramme angeführt sind.
Diese ist, nach Abzug der Folie, selbstklebend und kann somit an einer geeigneten Stelle angebracht werden.

Markierung am Schalterknebel

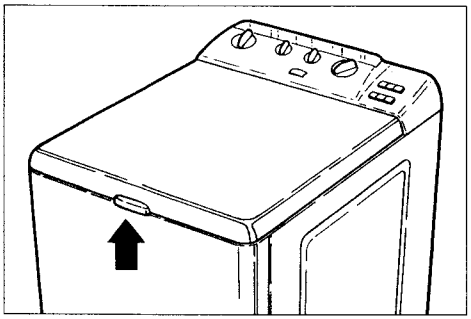
Die gewünschte Funktion ist richtig eingestellt, wenn die Markierung am Schalterknebel mit der Position auf der Bedienungsblende übereinstimmt.

Einfüllen der Wäsche

Öffnen und Schließen der Deckel

Gerätedeckel öffnen

Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich der Gerätedeckel jederzeit öffnen.
Zum Öffnen des Deckels die Taste an der Frontseite des Gerätes drücken.



Achtung !

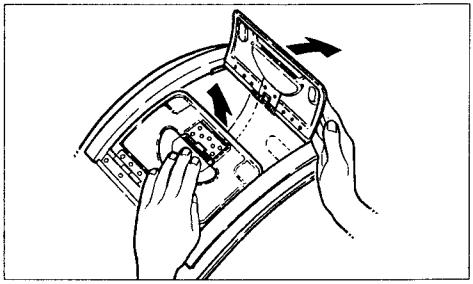
Der Gerätedeckel ist während des gesamten Wasch- und Trocknungsvorgangs aus Sicherheitsgründen verriegelt.
Erst wenn die Lampe «Ende» leuchtet, kann der Deckel wieder geöffnet werden.
Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Minuten kann dann der Deckel geöffnet werden.

Gerätedeckel schließen

Den Deckel einfach zudrücken bis er hörbar einrastet.
Das Gerät funktioniert nur, wenn der Deckel richtig geschlossen ist.

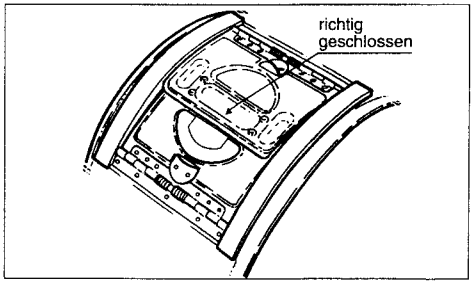
Trommeldeckel öffnen

Durch Druck auf die Verriegelungstaste der vorderen Deckelhälfte und durch Anhalten der hinteren Deckelhälfte, läßt sich der Trommeldeckel einfach und leicht öffnen.



Trommeldeckel schließen

Zunächst die vordere Deckelhälfte nach unten drücken und festhalten, bis die hintere Deckelhälfte ebenfalls nach unten gedrückt, in die Sicherheitsverriegelung einrastet.
Der Trommeldeckel ist nur sicher verriegelt, wenn der farbige Strich auf der Verriegelungstaste sichtbar ist.

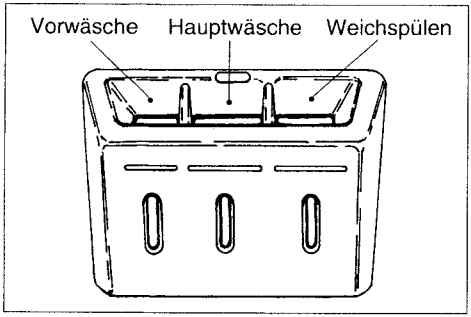


Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
Wäschegewichte beachten.
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen.

Waschmittelzugabe

Waschmitteleinspülmulde



Gerätedeckel hochklappen, auf der Innenseite befindet sich die Waschmitteleinspülmulde mit 3 separaten Kammern.

Pulverartige Waschmittel

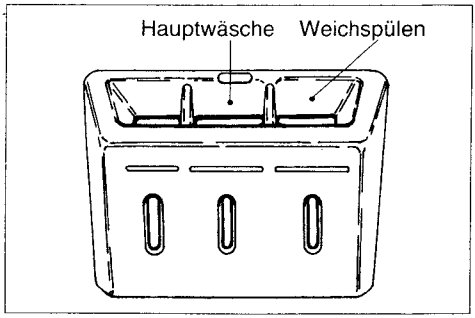
■ In die linke Kammer (I) füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

■ In die mittlere Kammer (II) geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

■ In die rechte Kammer (❀) füllen Sie flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche.
Bitte beachten Sie, daß flüssige Zusatzmittel nur bis Sichtfenster-oberkante eingefüllt werden.
Diese darf auf keinen Fall überschritten werden, ansonsten läuft das Zusatzmittel beim Schließen des Deckels sofort ab.

Die Waschmittel werden, bevor das Gerät eingeschaltet wird, in die jeweiligen Fächer der Waschmittelseinspülmulde gefüllt.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.
In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen.
Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II des Waschmittelbehälters.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen, z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert. Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Wasch/Trokkenvollautomaten alle empfohlenen, handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60° C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60° C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Wasch/Trockner berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.
Die Waschmittelart- und menge richtet sich nach der Textilart- und menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.
Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.

Bei halber Beladung nur 3/4 der Waschmittelmenge

und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierungshinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härte-bereich	Eigenschaft	Deutsche Härte °dH
1	weich	0 - 7
2	mittel	8 - 14
3	hart	15 - 21
4	sehr hart	über 21

Energiespar-Tips

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energie-Sparprogramm, z.B. Kochwäsche 60° C anstatt bisher 95° C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen :
Bei halber Beladung 3/4 der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

4. Bei leicht bzw. durchschnittlich verschmutzter Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.

[E] Energiesparprogramm

Bei diesen Programmen kann bis zu 30% Strom gespart werden ! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten sind folgende Sparprogramme vorhanden :

Spar-Kochwäsche 60° C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Spar-Buntwäsche 40° C

In diesem Energiesparprogramm kann leicht verschmutzte Buntwäsche gewaschen werden, die sonst mit 60° C gewaschen würde.

Spar-Pflegeleicht 40° C

Für leicht verschmutzte pflegeleichte Wäsche, die sonst mit 60° C gewaschen würde.

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende :

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.

2. Wasserablaufschlauch im Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.

3. Netzstecker in die Schutzkontaktsteckdose einstecken.
Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen ...

4. Waschtrommel öffnen und vorsortierte Wäsche einfüllen.
Waschtrommeldeckel schließen, der farbige Strich auf der Verriegelungstaste muß sichtbar sein.

5. Waschmittel in die entsprechenden Kammern einfüllen.

6. Gerätedeckel schließen.

7. Waschprogramm wählen.
Stellen Sie die Markierung am Programmwahlschalter auf das gewünschte Programm. Gleichzeitig wird das Gerät eingeschaltet, die Lampe **«Ende»** leuchtet.

8. Temperatur wählen.

9. Schleuderdrehzahl, Spülstop oder Abpumpen am Varioschalter einstellen.

10. Funktions-Tasten je nach Bedarf drücken.

11. Start-Taste drücken.
Das Waschprogramm beginnt, die Lampe **«Waschen»** leuchtet.

12. Wenn das Programm mit Spülstop endet, gibt es verschiedene Möglichkeiten:
a) Nicht schleuderfähige Wäsche tropfnaß entnehmen, anschließend das Programm **«Abpumpen»** einstellen und das Wasser herauspumpen.

b) Das Programm **«Abpumpen»** einstellen, die Wäsche kann abgetropft entnommen werden.

c) Das Programm **«Schleudern»** einstellen und die gewünschte Schleuderdrehzahl am Varioschalter, entsprechend der Wäscheart, wählen.
Achtung! Die automatische Schleuderdrehzahlreduzierung ist im separaten Schleuderprogramm nicht wirksam.

13. Das Waschprogramm ist beendet, wenn die Lampe **«Ende»** leuchtet. Gerät ausschalten.

14. Wäsche entnehmen, Gerätedeckel einige Zeit offen lassen, damit die Trommel austrocknen kann.

15. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker aus der Steckdose ziehen.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren
Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach :
Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filzt nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
  Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)
Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln :

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel einfüllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise :

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehrere Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «... filzt nicht» empfehlen wir chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecken werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.
Flecken spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfärbungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecken vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung !

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel !
- Atmen Sie keine größere Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut : Frische Flecken sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe : Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett : Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben : Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost : Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken : Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras : Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber : Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte : Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein : In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte : Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*), danach anfeuchten mit Essigsäure. Reste in weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken : Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin behandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen !

Wäschegewichte / Ratschläge

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose kurz	100
Damenkittel	300	Herrenunterhose lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beachtenswerte Ratschläge

■ Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum. Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.

■ Nach Ablauf eines Waschprogramms können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.

■ Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflußt.

■ Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.

■ Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.

■ Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.

■ Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z.B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können. Es besteht sonst die Möglichkeit, daß derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen. **Reparaturen dieser Art können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.**

Färben u. Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschtrockner ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung : Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis : Verfärbungen von Gummi- und Kunstoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Trocknungs-Hinweise

Wasseranschluß

Der Waschtrockner arbeitet nach dem Kondensationsverfahren.
Deshalb muß auch beim Trocknen der Wasserhahn geöffnet sein und der Ablaufschlauch in ein Wasch- oder anderes Auffangbecken führen.

Füllmengen

Koch- u. Buntwäsche	max. 2,25 kg
Pflegeleicht	max. 1,5 kg

Hinweis :
Größere Wäschebeladungen müssen vor dem Trocknen unbedingt aufgeteilt werden, sonst erhalten Sie ein unbefriedigendes Trockenergebnis.

Nicht zum Trocknen geeignet

Besonders empfindliche Gewebe, z.B. Gardinen aus synthetischen Fasern, Wollsachen, Seide, Textilien mit Metalleinlagen, Nylonstrümpfe, großvolumige Textilien, z.B. Anoraks, Tagesdecken, Steppdecken, Schlafsäcke und Federbetten sowie Wäschestücke, die überwiegend Schaumgummi oder gummiähnliches Material enthalten, dürfen nicht getrocknet werden.

Auf Pflegekennzeichen in den Textilien achten

- trocknergeeignet
- normales Trocknen
- schonendes Trocknen
- nicht trocknergeeignet

Achtung :
Mit Feuergefährlichen Reinigungs- und Lösungsmitteln (Waschbenzin, Alkohol, Fleckenentferner etc.) behandelte Wäsche dürfen nie in diesem Waschtrockner getrocknet werden. Es besteht Brandgefahr. Also nur in Wasser gewaschene Textilien trocknen!

Vorbereitung zum Trocknen

Je besser die Wäsche vor dem Trocknen entwässert wurde, desto wirkschaftlicher wird getrocknet.

Die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) und gewünschten Trockengrad sortieren. Reißverschlüsse schließen, lose Schürzenbänder usw. zusammenbinden.

Bei durchgehendem Waschen und Trocknen (NON-STOP) müssen diese Hinweise bereits vor dem Waschen berücksichtigt werden.

Energiespartips

Hohe Schleuderleistung bringt geringe Restfeuchtigkeit und damit einen niedrigen Energiebedarf. Auch pflegeleichte Textilien müssen vor dem Trocknen ausgeschleudert werden.

Maximale Beladung bedeutet optimale Energieausnutzung.

Merke :
Optimale Wirtschaftlichkeit durch gut ausgeschleuderte Wäsche und voll ausgenutztes Fassungsvermögen; nur dann werden Energie und Wasser sinnvoll eingesetzt.

Die richtig gewählte Trockenzeit hilft zusätzlich Energie und Wasser einzusparen.

Ein Übertrocknen der Wäsche sollte vermieden werden, um unnötigen Wasser- und Energieverbrauch zu vermeiden.

Trocknungs-Hinweise

Türverriegelung

Der Gerätedeckel ist während des gesamten Trocknungsablaufs verriegelt. Wenn die Lampe **«Knitterschutz»** blinkt, ist das Programm beendet. Um die Wäsche entnehmen zu können, muß das Gerät ausgeschaltet werden (Programmwahlschalter auf «Aus»). Nach ca. 2 Minuten kann dann der Deckel geöffnet werden.

Trockendauer

Die Trockenzeit kann von sehr unterschiedlicher Dauer sein, sie hängt ab von :

- Der Endschleudergeschwindigkeit
- Dem gewünschten Trockengrad (schranktrocken oder bügeltrocken)
- Der Art der Wäsche und der Füllmenge.

Die normalen Trockenzeiten können der Tabelle (Seite 46) entnommen werden. Die Erfahrung wird Ihnen zeigen, welche Trockendauer für die verschiedenen Textilarten Ihnen am angenehmsten ist, notieren Sie sie sorgfältig.

Beachten Sie bitte, daß ab zweitem Trockenprogramm die Trockenzeiten kürzer sind, da die Trommel ja schon vorgeheizt ist.

Abkühlphase

Damit die Wäsche abkühlen kann, wird 10 Minuten vor Programmende automatisch die Abkühlphase eingeschaltet.
Die Abkühlphase darf auf keinen Fall abgekürzt oder unterbrochen werden oder ganz entfallen, Verbrennungsgefahr!

Knitterschutz

Falls sie am Programmende die Wäsche nicht entnehmen, wird diese durch kurzzeitiges Drehen der Trommel umgeschichtet und aufgelockert, damit Knitterbildung möglichst vermieden wird.
Die Dauer der Knitterschutzphase beträgt 2 Stunden.

Unterbrechung der Trocknung

Normalerweise soll die Trocknung nicht unterbrochen werden.
Ist es unter bestimmten Umständen doch erforderlich, so schalten Sie das Gerät ab. Nach ca. 2 Minuten kann der Deckel geöffnet werden.
Achtung! Die Trommel ist heiß. Warten Sie einige Minuten, bis Trommel und Wäsche abgekühlt sind.

Änderung der Trocknungszeit

Die eingestellte Trocknungszeit kann, wenn erforderlich, geändert werden. Funktions-Taste **«Löschen»** drücken, neue Zeit einstellen und Start-Taste drücken.

Nachtrocknen

Erscheint Ihnen die Wäsche bei Programmende zu feucht, kann nachgetrocknet werden. Trocken-Programm neu einstellen. Gerät vorher ausschalten.

Wäsche-Entnahme

Vorsicht ! Wird die Wäsche unmittelbar nach Beendigung des Trockengangs entnommen, Gerätedeckel öffnen und einige Minuten warten, bis die Trommel abgekühlt ist.

Trocknungs-Hinweise

Programmwahl

■ Waschen und anschließend Trocknen

Waschen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche	max. 5 kg
Pflegeleichte Gewebe	max. 2 kg

Einstellung:
Waschprogramm einstellen und Start-Taste drücken (s. Seite 21)

Das Waschprogramm läuft nun automatisch bis zum Ende ab.

Achtung ! Pflegeleichte Gewebe müssen vor dem Trocknen auch ausgeschleudert werden.

Hinweis: Der Trockenzeitwähler muß in Nullposition stehen.

Trocknen

Beladung:

Koch- und Buntwäsche	max. 2,25 kg
Pflegeleichte Gewebe	max. 1,5 kg

■ **Koch- und Buntwäsche**
Die Wäsche nach dem Waschen komplett entnehmen, auflockern und evtl. teilen, da max. 2,25 kg getrocknet werden dürfen.

■ **Pflegeleichte Gewebe**
Nach dem Waschen evtl. die Wäscheteile, die nicht getrocknet werden sollen, herausnehmen.
Ansonsten kann die Füllung (max. 1,5 kg) komplett getrocknet werden.

Einstellung:

«**Trocknen**» am Programmwähler.
«**Trockenzeit**» am Trockenzeitwähler.
«**Schon-Taste**» bei pflegeleichten Geweben drücken.
«**Start-Taste**» drücken.

Das Trockenprogramm beginnt.
Der Ablauf wird über Lampen angezeigt.
Wenn die Lampe «Knitterschutz» blinkt, ist die eingestellte Zeit abgelaufen.
Gerät ausschalten.
Nach ca. 2 Minuten ist der Gerätedeckel entriegelt und die Wäsche kann entnommen werden.
Wird die Wäsche nicht entnommen, läuft automatisch der Knitterschutz von max. 2 Stunden ab, danach schaltet das Gerät ab, die Lampen «**Ende**» und «**Filter reinigen**» blinken.

Nach dem Trocknen Filter reinigen !
(Siehe Seite 31) !

Trocknungs-Hinweise

Programmwahl

■ Waschen und Trocknen durchgehend (NON-STOP-Betrieb).

Waschen / Trocknen

Der NON-STOP-Betrieb ist nur in den Programmen
Koch-/Buntwäsche
und
Pflegeleicht
möglich.

Beladung :

Koch- und Buntwäsche	max. 2,25 kg
Pflegeleichte Gewebe	max. 1,5 kg

Einstellung :
«**Waschprogramm**» am Programmwähler.
«**Waschtemperatur**» am Temperaturwähler.
«**Schleuderdrehzahl**» am Varioschalter.
«**Funktions-Tasten**» je nach Bedarf.
«**Trocknungszeit**» am Trockenzeitwähler.
«**Schon-Taste**» bei pflegeleichten Geweben.
«**Start-Taste**» drücken.

Die Wäsche wird nun durchgehend automatisch gewaschen und getrocknet.
Der jeweilige Programmstand wird über Lampen angezeigt.
Das Programm ist beendet, wenn die Lampe» Knitterschutz» blinkt.
Gerät ausschalten.
Nach ca. 2 Minuten kann die Wäsche entnommen werden.
Wird die Wäsche nicht entnommen, läuft der Knitterschutz ab.

Hinweis : Keine Waschmittel-Dosierhilfen verwenden, da sie sich wegen der Temperaturen beim Trocknen deformieren.

Nach dem Trocknen Filter reinigen !
(Siehe Seite 31) !

Trocknungs-Hinweise

Programmwahl

■ Nur Trocknen

Trocknen

Das Gerät kann auch nur zum Trocknen verwendet werden, z.B. für Wäsche, die nicht im Gerät gewaschen wurde.

Beladung :
Koch- und Buntwäsche max. 2,25 kg
Pflegeleichte Gewebe max. 1,5 kg

Einstellung :
«**Trocknen**» am Programmwähler.
«**Trockenzeit**» am Trockenzeitwähler.
«**Schon-Taste**» bei pflegeleichten Geweben drücken.
«**Start-Taste**» drücken.

Das Trocknungsprogramm beginnt, die Lampe «Trocknen» leuchtet.
Wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist, blinkt die Lampe «Knitterschutz». Gerät ausschalten.
Wenn der Deckel entriegelt ist, kann die Wäsche entnommen werden.
Der Knitterschutz ist auch bei dieser Programmeinstellung wirksam.

Nach dem Trocknen Filter reinigen !
(Siehe Seite 31) !

Allgemeine Hinweise

Einlaufen der Wäsche
Vor allem Textilien wie Trikotwäsche und Frottierwäsche neigen je nach Qualität unterschiedlich stark zum Einlaufen. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß Wäschestücke im Trockner im Gegensatz zur Leine schwebend, also spannungsfrei getrocknet werden. Solche Textilien möglichst nur im Programm «Schranktrocken» trocknen.
Durch Ziehen und durch das Tragen wird das Einlaufen solcher Textilien weitgehend ausgeglichen. Bei Neuanschaffung solcher Textilien empfehlen wir, diese Einlaufeigenheiten bei der Größenwahl zu berücksichtigen.

Übertrocknen
Zu lange Trocknungszeiten führen zum sog. Übertrocknen. Dadurch wird die Wäsche unnötig strapaziert, und es kann zu verstärkter Knitterbildung kommen.

Flusen
Nach dem Trocknen stark flusender Wäsche, z.B. neuen Frottierwaren, empfehlen wir das Waschprogramm «Spülen» durchzuführen, um sicherzustellen, daß die evtl. im Behälter angesammelten Flusen ausgespült werden und sich bei einem darauffolgenden Waschgang nicht auf der Wäsche ablagern.
Auch der Filter im Luftkreislauf muß nach jedem Trockengang gereinigt werden (Siehe Seite 31).

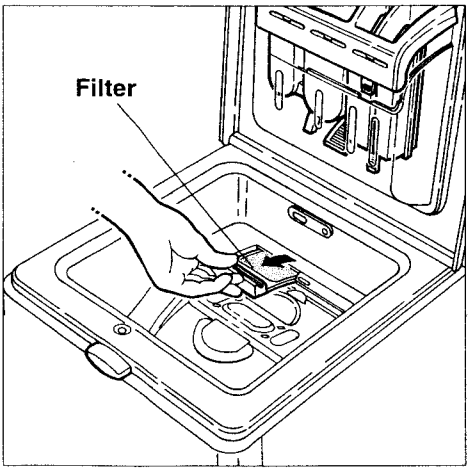
Achtung !
Filter reinigen

Am Ende eines Trockengangs muß der Filter im Bereich der Einfüllöffnung, gereinigt werden.
Der Filter hat die Aufgabe, die Flusen, die sich während des Trocknens bilden, zurückzuhalten, damit sie nicht wieder in den Luftkreislauf gelangen.

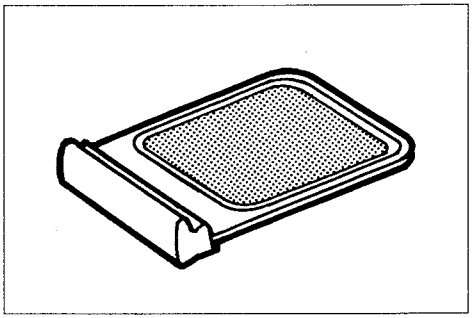
Bei der Reinigung gehen Sie wie folgt vor :

1. Gerätedeckel öffnen.

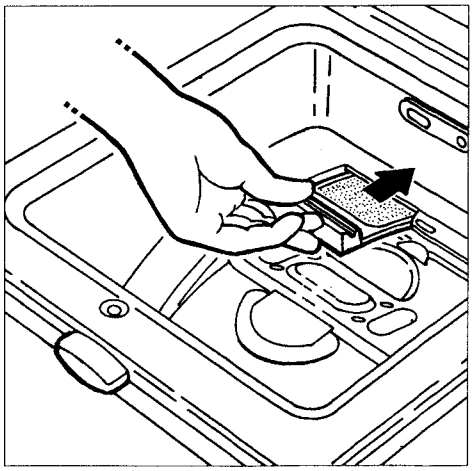
2. Im Trommelbereich links, ist der farbige Filtergriff sichtbar.



3. Filter herausziehen und reinigen.
Die Entfernung der Flusen wird erleichtert, wenn Sie dazu Ihre Hand anfeuchten oder eine Bürste verwenden.



4. Filter wieder einsetzen und bis zum Anschlage einschieben.



Achtung!
Filter nicht mit Wasser reinigen.
Es besteht sonst die Gefahr, daß die Filterfläche verstopft wird.

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN
IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Spezial-Schon-waschgang	Schon-waschgang	Hand-wäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen den **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen. Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Cl	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

A	P	P	F	F	
					keine Chemisch-reinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel.**
Der **Strich** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduziert thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)

Technische Daten

Gesamthöhe	90 cm
Gesamtbreite	45 cm
Gesamttiefe	60 cm
Fassungsvermögen Waschen	5 kg
Fassungsvermögen Trocknen	2,25 kg
Gesamtanschlußwert Waschen	2050 W
Gesamtanschlußwert Trocknen	1800 W
Heizung Waschen	1750 W
Heizung Trocknen	1500 W
Laugenpumpe	25 W
Hauptmotor Waschen/Trocknen	250 W
Hauptmotor Schleudern	400 W
Schleuderdrehzahl	300 - 1100 U/min
Gesamtgewicht	72 kg
Spannung	220/230 V-50 Hz
Absicherung	10 A
Wasserdruck min.	10 N/cm²
Wasserdruck max.	100 N/cm²

CE Dieses Gerät hat das "CE" - Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:

- 73/23/EWG vom 19.02.1973 - Niederspannungsrichtlinie
- 89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinie 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

Pflege und Wartung

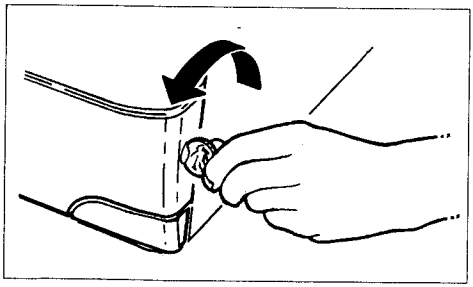
Achtung !
Vor den Pflege- und Wartungsmaßnahmen Wasserhahn schließen und Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Reinigung der Fremdkörperfalle

Fremdkörper, z.B. Knöpfe, Münzen, Nägel, Haarspangen usw., die mit der Wäsche versehentlich ins Gerät gelangen, können die Ablaufpumpe blockieren. Bitte reinigen Sie deshalb von Zeit zu Zeit die zum Auffangen von Fremdkörpern dienende Fremdkörperfalle.

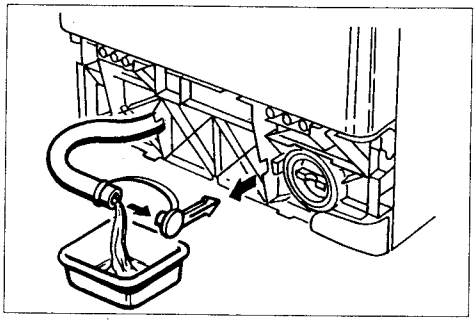
Folgende Handgriffe sind erforderlich:

1. Um an die Fremdkörperfalle zu gelangen, muß die Sockelblende abgenommen werden.
Lösen Sie mit einer Münze die an der Sockelblende rechts und links vorhandenen Verriegelungsknöpfe.
Erst dann kann die Blende herabgeklappt und entnommen werden.

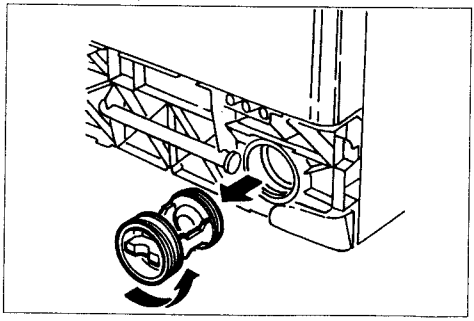


2. Nach Abnahme der Sockelblende ist nun der Notentleerungsschlauch und der Schraubverschluß der Fremdkörperfalle sichtbar.

3. Bevor die Fremdkörperfalle entnommen wird, muß erst das Restwasser im Gerät entfernt werden.
Notentleerungsschlauch am Verschlußstopfen herausziehen und Stopfen entfernen. Restwasser in ein flaches Gefäß ablaufen lassen.



4. Den Schraubverschluß der Fremdkörperfalle nach links, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Fremdkörperfalle entnommen werden kann.



5. Die evtl. angefallenen Fremdkörper und Flusen aus der Fremdkörperfalle oder vom Pumpenflügel der Ablaufpumpe entfernen.

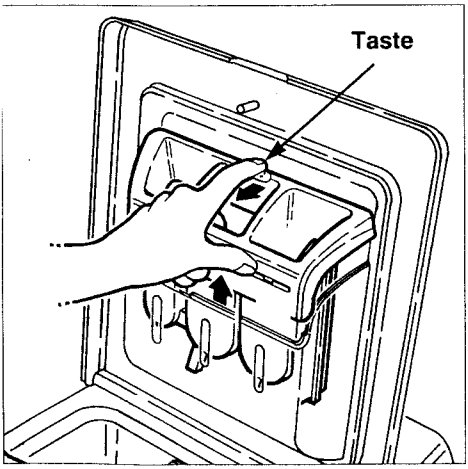
6. Die Fremdkörperfalle wieder einsetzen und festverschrauben.
Notentleerungsschlauch wieder verschließen und im Gehäuse fixieren.

7. Nun muß die Sockelblende wieder montiert werden.
Sockelblende unten einstecken, hochklappen und wieder rechts und links verriegeln.

Bitte beachten Sie, daß es durch eine blockierte Ablaufpumpe zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann.
Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich erst die Fremdkörperfalle und den Pumpenflügel auf Leichtgängigkeit, denn derartige Kundendiensteinsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Reinigung der Waschmitteleinspülmulde

Die Kammern der Waschmitteleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden.
Die komplette Einspülmulde kann zum Reinigen entnommen werden.



Bitte gehen Sie wie folgt vor:

1. Gerätedeckel öffnen.
Taste (siehe Abb.) nach vorne drücken und Waschmitteleinspülmulde nach oben herausziehen.

2. Waschmittelreste entfernen, dazu eignet sich am besten eine Flaschenbürste und warmes Wasser.

3. Ziehen Sie auch das Absaugrohr auf der Rückseite der Weichspülmittelkammer heraus und beseitigen Sie evtl. Ablagerungen.
Beim Wiedereinsetzen darauf achten, daß das Rohr bis zum Anschlag eingeschoben wird.

4. Nach erfolgter Reinigung Waschmitteleinspülmulde von oben in die Halterung einsetzen und nach unten schieben, bis sie selbsttätig einrastet.

Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden.
Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfverschraubung des Wasserschlauches ab.
(Achtung! Vorher Wasserhahn schliessen!)

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Pflege und Wartung

Pflege des Waschtrockners

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend.
Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.

Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus «Edelstahl rostfrei» und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Wasser über den Notentleerungsschlauch ablassen. (Siehe Seite 34).

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Entnehmen Sie die Fremdkörperfalle und **drehen Sie diese erst vor der nächsten Benutzung wieder ein.**

Als Autofahrer wissen Sie,

daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschtrockners zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Kundendiensthinweise

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

... das Waschprogramm nicht anläuft ?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist der Deckel richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

... die Lauge nicht abläuft ?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist die Ablaufpumpe durch Fremdkörper blockiert?

... Wasser aus dem Gerät läuft ?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist die Fremdkörperfalle richtig eingesetzt?

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert ?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt ?
- Ist der Fahrwerkhebel in Betriebstellung ?

... die Wäsche am Programmende nicht ausgeschleudert ist

Durch das eingebaute Unwuchtkontrollsystem erkennt das Gerät zu Beginn des Schleudervorganges eine zu große Unwuchtbildung (z.B. bei kleiner Wäschebeladung oder nur großen Wäschestücken).
Tritt dieser Fall ein, so beendet das Gerät das Waschprogramm nicht mit der max. Schleuderdrehzahl, sondern schaltet automatisch auf eine niedrige Drehzahl zurück, um einen evtl. Schaden am Gerät zu vermeiden.

... der Trockenvorgang nicht anläuft ?

- Hat der Sicherungsautomat in der Wohnung ausgelöst?
- Ist der Stecker nur lose in die Schutzkontakt-Steckdose eingedrückt?
- Ist der Gerätedeckel geschlossen und eingerastet?
- Ist die Trockenzeit eingestellt?
- Leuchtet die Betriebsanzeige?

... die Wäsche nicht den gewünschten Trocknungsgrad hat ?

- War die Wäsche nach Textilarten (siehe Pflegekennzeichen) sortiert?
- Wurde die richtige Zeit gewählt?
- War der Wasserhahn geöffnet?
- War die maximal zulässige Wäschemenge überschritten?
- Wurde die Wäsche vorher gut ausgeschleudert?

Kundendiensthinweise

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundesdienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.
Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden.
Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSANDHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern. **Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**
Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon-Nummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das an der Geräterückseite angebracht ist.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr. .....

Privileg-Nr. .....

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.
Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung !

Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Anschriften der Quelle-Kundendienststellen

REGION OST

12683 **Berlin-Ost,** Rapsweg 53
13347 **Berlin-Nord,** Groninger Straß 25
12105 **Berlin-Süd,** Ringstraße 42
03042 **Cottbus,** Merzdorferweg 33
06842 **Dessau-Mildensee,** Am Scholitzer Acker 8
09224 **Grüna b. Chemnitz,** Pleißaer Str. 2
02694 **Guttau b. Bautzen,** Am Bahnhof
Halle, siehe Leipzig
01809 **Heidenau b. Dresden,** Haptstraße 44
04155 **Leipzig,** Bothestraße 17-19
39122 **Magdeburg,** Matthiasstr. 9
17033 **Neubrandenburg,** Lindenhof 2 c
14482 **Potsdam,** Gartenstr. 42
01471 **Radeburg b. Dresden,** Bärwalder Str. 2
18107 **Rostock,** Trellerborger Str. 6

REGION NORD

38114 **Braunschweig,** Aussigstraße 2
28219 **Bremen,** Bayernstr. 173
27576 **Bremerhafen,** Schlachthofstraße 23
29223 **Celle,** Sprengerstraße 42
26723 **Emden,** Zweiter Polderweg 14
24941 **Flensburg,** Boschstraße 2
38644 **Goslar,** Pracherstieg 2 A
22041 **Hamburg,** Ettingestraße 19
31789 **Hameln-Afferde,** Langes Feld 25
30165 **Hannover,** Beiersdorfstraße 6
31137 **Hildesheim,** Cheruskerring 47
25524 **Itzehoe,** Lise-Meitner-Str. 23
24113 **Kiel,** Flintbeker Straße 5
23554 **Lübeck,** Schwartauer Landstraße 2
21339 **Lüneburg,** In der Marsch 17
24534 **Neumünster,** Wasbeker Straße 45
26127 **Oldenburg,** Baumschulenweg 34
21682 **Stade,** Freiburger Str. 86 a
38448 **Wolfsburg,** Heinrichswinckel 7

REGION WEST

59755 **Arnsberg,** Lange Wende 24
33607 **Bielefeld,** Hofstraße 16 - 22
44791 **Bochum,** Harpenerstr. 62
44145 **Dortmund,** Eisenstraße 44
40599 **Düsseldorf,** Paul-Thomas-Straße 58
47059 **Duisburg,** Paul-Rücker-Straße 58
45356 **Essen,** Heegstraße 55 c
58099 **Hagen,** Kabeler Straße 70
59067 **Hamm,** Spenglerstraße 15
34429 **Minden,** Trippeldamm 8
41238 **Mönchengladbach,** Erftstraße 20
48163 **Münster,** Borkstraße 20
49084 **Osnabrück,** Karmannstraße 7
33100 **Paderborn,** Otto-Stdler-Straße 17
48432 **Rheine,** Niemannstr. 9
46485 **Wesel,** Fritz-Haber-Strtße 11
42369 **Wuppertal,** Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

52078 **Aachen,** Neuenhofstraße 124
Aschaffenberg, siehe Offenbach
Bad Hersfeld, siehe Fulda
53347 **Bonn-Alfter,** SchOntalweg 5
64331 **Darmstadt-Weiterstadt,** Robert Bosch Straße 9
Frankfurt/M., siehe Offenbach
36043 **Fulda,** Donaustraße 26
34277 **Fuldabrück/OT Berghausen,** Crumbacher Str. 56
35398 **Gießen,** Robert-Bosch-Straße 10
37124 **Göttingen-Rosdorf,** Rischenweg 5
51643 **Gummersbach,** An der Schüttenhöhe 1 a
Kassel, siehe Fuldabrück
56070 **Koblenz,** Rudolf-Diesel-Staße 2 a
50829 **Köln,** Hugo-Eckener-Straße 35
55130 **Mainz-Laubenheim,** Am Dammweg 23
Marburg, siehe Gießen
63069 **Offenbach,** Schumannstraße 160
57076 **Siegen,** Bismarckstraße 78
97080 **Würzburg,** Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

55543 **Bad Kreuznach,** Industriestraße 3
74321 **Bietigheim,** Gansäcker 13
79108 **Freiburg,** Zinkmattenstraße 24
67657 **Kaiserslautern,** Nordbahnstraße 1
Trier, siehe Saarbrücken
67067 **Ludwigshafen,** Meckenheimer Straße 10
68199 **Mannheim-Necherau,** Innstraße 41
74172 **Neckarsulm,** im Klauenfuß 21
77656 **Offenburg,** Industriestraße 4 a
75179 **Pforzheim,** Freiburger Straße 15
88212 **Ravensburg,** Mühlbrukstraße 31
66125 **Saarbrücken-Dudweiler,** Rehgrabenstraße 7
Stuttgart, siehe Bietigheim und Waiblingen
89081 **Ulm-Jungingen,** Buchbrunnen weg 5
78056 **Villingen-Schwenningen,** Steinbeisstraße 52
71334 **Waiblingen-Hegnach,** Gottl.-Daimler-Straße 5
67547 **Worms,** Speyerer Straße 126

REGION SÜD

95122 **Ansbach,** Rothenburger Straße 42
86179 **Augsburg,** Unterer Talweg 40
96052 **Bamberg,** An der Breitenau 9
94445 **Bayreuth,** P.-Henlein-Straße 9
99091 **Erfurt,** Mühlweg 18
90765 **Fürth-Poppenreuth,** Heinr.-Stranka-Straße 15
07552 **Gera-Bieblach-Ost,** Thüringerstraße
85051 **Ingolstadt-Haunwöhr,** Oberringstraße 24
07745 **Jena-Göschwitz,** Am Zementwerk 7
87437 **Kempten,** Porschestraße 10
84030 **Landshut-Ergolding,** Festplatzstraße 16
80935 **München,** Waldmeisterstraße 95
90451 **Nürnberg,** Wertachstraße 35
93059 **Regensburg,** Villstraße 26
94315 **Straubing,** Schlesische Straße 148
83278 **Traunstein-Traunsdorf,** Kreuzstraße 6
92637 **Weiden,** Oskar-v. Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

6850 **Dornbin,** Im Schefel 67
8020 **Graz,** Asperngasse 2
6020 **Innsbruck,** Amraser Seestraße 56 a
9020 **Klagenfurt,** Ankershofenstraße 41
3500 **Krems,** Hohensteinstraße 17
4021 **Linz,** Industriezeile 47
8700 **Leoben,** Judendorferstraße 64
7400 **Oberwart,** Wiener Straße 59
5020 **Salzburg,** Rupertgasse 3
9800 **Spittal/Drau,** 10-Oktober-Straße 22
1110 **Wien,** Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Rufnummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Feensprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

08/96

Programmübersicht

WASCHPROGRAMME Wahlweise: Spülstop, Abpumpen, Schleudern Füllmenge: 5 kg Koch-u. Buntwäsche 2 kg Pflegeleicht u. Feinwäsche 1 kg Wolle	Grundeinstellung			
	Programm-wähler	Temperatur-wähler	Varioschalter	Tasten
Kochwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Berufswäsche, Kochwäsche mit Flecken und Gebrauchswäsche.	**Koch/ Bunt**	70°-95°	1100	I
Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.	**Koch/ Bunt**	70°-95°	1100	
Spar-Kochwäsche z.B. leicht verschmutzte Gebrauchswäsche mit geringen, leicht löslichen Flecken, usw.	**Koch/ Bunt**	60°	1100	E
Kochwäsche kurz z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch-u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.	**Koch/ Bunt**	70°-95°	1100	K
Buntwäsche mit Vorwäsche z.B. stark verschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	**Koch/ Bunt**	30°-60°	1100	I
Buntwäsche mit Vorwäsche* z.B. normal bis stark verschmutzte Buntwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	**Koch/ Bunt**	30°-60°	1100	E
Buntwäsche leicht z.B. leicht bis normal verschmutzte Buntwäsche aus Leinen Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottee.	**Koch/ Bunt**	30°-60°	1100	
Spar-Buntwäsche z.B. leicht verschmutzte Buntwäsche ohne Flecken aus Leinen oder Baumwolle.	**Koch/ Bunt**	40°	1100	E
Buntwäsche kurz kurzzeitig benutze Wäsche z.B. Tenniskleidung, Badesachen.	**Koch/ Bunt**	30°-60°	1100	K

* Dieses 60° C - Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie - Etikett, gemaß Richtilinie 92 / 75 / EWG.

Hinweis: Das eingestellte Waschprogramm beginnt, wenn die Taste „Start" gedrückt wird.

Programmübersicht

mögliche Funktionen	Waschmittelzugabe: Vorwäsche	Waschmittelzugabe: Hauptwäsche	Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf für Grundeinstellung: Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen
	X	X	Nach Bedarf. Das Weichspülmittel max. bis zur Oberkante Sichtfenster einfüllen.	X	X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
	X	X		X	X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X
		X			X	X	X

Symbol-Erklärung :

Varioschalter = Abpumpen

Varioschalter = Spülstop

Drucktaste = Intensivspülen

Drucktaste [E] = Spar-bzw. Buntwaschprogramm

Drucktaste [I] = Vorwäsche

Drucktaste [K] = Kurzprogramm

Fortsetzung nächste Seite

WASCHPROGRAMME Wahlweise: Spülstop, Abpumpen, Schleudern Füllmenge: 5 kg Koch-u. Buntwäsche 2 kg Pflegeleicht u. Feinwäsche 1 kg Wolle	Grundeinstellung			
	Programm-wähler	Temperatur-wähler	Varioschalter	Tasten
Pflegeleicht mit Vorwäsche z.B stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	**Pflege-leicht**	30°-60°		I
Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B normal verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	**Pflege-leicht**	30°-60°		
Spar-Pflegeleicht z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch-u. Gebrauchswäsche ohne Flecken.	**Pflege-leicht**	40°		E
Pflegeleicht kurz z.B. leicht verschmutzte Sport- u. Badekleidung.	**Pflege-leicht**	30°-60°		K
Feinwäsche ohne Vorwäsche für alle zarten Gewebe, z.B. Gardinen.	**Fein**	30°-40°		
Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschen-ware mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung - filzt nicht".	**Wolle**	... 40°	500	
Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spül-mittelzusätze in die Kammer für Weichspülmittel geben.	**Spülen**	Kalt	max. 1100	
Schleudern z.B. für kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben oder als separates Zusatzprogramm.	**Schleu-dern**		max. 1100	
Abpumpen des letzten Spülwassers bei Programmen mit Spülstop.	**Schleu-dern**			

Hinweis: Das eingestellte Waschprogramm beginnt, wenn die Taste "Start" gedrückt wird.

Programmübersicht

mögliche Funktionen	Waschmittel-zugabe		Weichspüler Veredelungsmittel	Programmablauf für Grundeinstellung			
	Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, Wasser abpumpen.
max. 1100	X	X	Nach Bedarf. Das Weichspülmittel max. bis zur Oberkante Sichtfenster einfüllen.	X	X	X	X
max. 1100		X			X	X	X
max. 1100		X			X	X	X
max. 1100		X			X	X	X
max. 700		X			X	X	X
		X			X	X	Schleudern
						X	Schleudern
							Schleudern
							Abpumpen

Symbol-Erklärung :

Varioschalter = Abpumpen

Varioschalter = Spülstop

Drucktaste [E] = Spar-bzw. Buntwaschprogramm

Drucktaste [I] = Vorwäsche

Drucktaste [K] = Kurzprogramm

Verbrauchswerte

Waschprogramme	Verbrauchswerte*			
	Füllung kg	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min
95° Kochwäsche mit Vorwäsche	5	2,10	65	150
95° Kochwäsche ohne Vorwäsche	5	1,85	60	140
60° Spar-Kochwäsche	5	1,20	55	140
95° Kochwäsche kurz	3	1,55	55	95
60° Buntwäsche mit Vorwäsche	5	1,35	60	125
60° Buntwäsche ohne Vorwäsche	5	1,20	55	140
60° Buntwäsche leicht	5	1,20	55	120
40° Spar-Buntwäsche	5	0,65	55	120
40° Buntwäsche kurz	3	0,50	50	60
60° Pflegeleicht mit Vorwäsche	2	0,75	50	90
60° Pflegeleicht ohne Vorwäsche	2	0,65	45	80
40° Spar-Pflegeleicht	2	0,40	45	95
40° Pflegeleicht kurz	2	0,35	45	50
40° Feinwäsche	2	0,35	45	65
40° Wolle	1	0,30	35	55

*** Die angeführten Verbrauchswerte wurden nach EN 60456 ermittelt.**
Da die Verbrauchswerte von der Wäschemenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind, kann es in der Praxis zu möglichen Abweichungen kommen.

Notizen

Programmübersicht

Trockenprogramme	Grundeinstellung			
	Füllmenge kg	Programm-wähler	Trockenzeit min	Taste
Koch-/Buntwäsche schranktrocken	max. 2,25	**Trocknen** ≋	100 - 120	-
Koch-/Buntwäsche bügeltrocken	max. 2,25	**Trocknen** ≋	70 - 90	-
Pflegeleichte Gewebe schranktrocken	max. 1,5	**Trocknen** ≋	75 - 85	≋ Schon
Pflegeleichte Gewebe bügeltrocken	max. 1,5	**Trocknen** ≋	50 - 60	≋ Schon

Hinweis : Die Position des Waschtemperaturwählers und des Varioschalters sind bei einem separaten Trocknungsprogramm ohne Bedeutung.

Verbrauchswerte

Trockenprogramme	Verbrauchswerte*			
	Füllmenge kg	Strom kWh	Wasser Ltr.	Zeit min
Koch-/Buntwäsche schranktrocken	2,25	1,50	30	105
Koch-/Buntwäsche bügeltrocken	2,25	1,15	20	75
Pflegeleichte Gewebe schranktrocken	1,5	0,70	20	80
Pflegeleichte Gewebe bügeltrocken	1,5	0,50	15	55

* Die Verbrauchswerte wurden nach EN 61121 ermittelt.

Notizen

Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u.ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf.

Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Warenhäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

Im Garantie-und Reparaturfall bitten wir Sie, sich an unsere nächstgelegene Kundendienststelle oder nächstgelegenes Verkaufshaus zu wenden.

Quelle